

Hindenburgs Führung macht sich geltend!

Deutsche greifen in Westlandern und nördlich von der Sonne mit Wucht an.

Berlin, über London, 9. August. — Offiziell wird vom östlichen Kriegsschauplatz bemerkt: Feldmarschall v. Hindenburgs Front-Gebieten kam es in den letzten Wochen zu heftigen Artilleriekämpfen; an mehreren Punkten setzte der Feind zum Sturm an, wurde jedoch mit Leichtgeschütz abgewiesen. Am Stochod Hügel machten die Russen tiefe Ausgrabungen, Gelände zu gewinnen, vernichteten aber nichts auszurichten. Ihre Reservenverluste sind riesig groß. Westlich von Lutsk sind erneute Kämpfe ausgebrochen; ständig aber konnten die Russen vorwärts. Die Streitkräfte des Generals v. Bohmer unternahm mehrere erfolgreiche Gegenangriffe. Während dieser militärischen Operationen nahmen wir 9 russische Offiziere und über 700 Mann gefangen.

Petrograd, 9. August. — Seit der Befehlsgebung durch russische Truppen ist die Lage an der Front des Generals Brusilow im Wesentlichen unverändert geblieben. Die Russen haben aber feineswegs die Initiative eingebüßt, obgleich zugegeben werden muß, daß eine kräftige Gegenoffensive des Feindes eingeleitet hat. In jenem Kampfgebiet machte sich die Leistung der gegnerischen Operationen durch Generalfeldmarschall von Hindenburg bemerkbar. Nichtsdestoweniger sind die Militärachtsbestimmungen der Ansicht, daß es dem Feind kaum gelingen dürfte, den russischen Vormarsch in der Richtung auf Nowel mehr als vorübergehend zu hemmen.

Neue Kämpfe in Flandern. London, 9. August. — Die Deutschen haben in Westlandern wieder die Offensive ergriffen und mehrere Angriffe gegen die britischen Stellungen im Hymr Vorprung unternommen. Nördlich der Sonne sind die Deutschen mehrfach zum Angriff übergegangen; dieselben wurden mit großer Wucht ausgeführt.

Rumänien hatte wieder Kriegsfieber!

Russische Offensive hätte das Land fast in den Krieg gegen Österreich geführt.

Berlin, 9. August, über London. — Wie aus Sofia gemeldet wird, löst die durch Rumänien's Haltung den Zentralmächten gegenüber geäußerte Spannung rasch nach, so daß die Krise als überstanden angesehen werden kann. Man nimmt hier allgemein an, daß rumänische Staatsmänner zwar mit der Idee geliebte haben, sich den Alliierten offen anzuschließen, aber im Hinblick auf die militärische Lage vorzuziehen haben, wieder eine abwartende Haltung einzunehmen.

Der Wechsel im Kommando an der Ostfront der Verbündeten hat absehbar gewirkt. Die Ankündigung, daß Feldmarschall von Hindenburg auch den Oberbefehl über einen Teil der österreichisch-ungarischen Truppen an der Ostfront erhalten hat, soll in Vorkriegszeiten einen tiefen Eindruck gemacht haben.

Wie verlautet, trug sich die rumänische Regierung mit der Absicht, nur der Doppelmonarchie, nicht aber Deutschland und Bulgarien den Krieg zu erklären.

Die Verschiffung von Getreide von Rumänien nach Oesterreich-Ungarn, die einige Tage lang suspendiert war, ist wieder aufgenommen worden. Am Donnerstag gingen 1134 mit Getreide beladene Waggons über die rumänische Grenze, und weitere 5000 Waggons stehen noch an der Grenze zur Ausfuhr bereit.

Wiederum eine Cartarennachricht!

Im Haag, 9. Aug. — Bei dem jüngsten Angriff französischer Flieger auf Belgien wurden nicht weniger als 200 deutsche Soldaten getötet. (Und wozu? Die deutschen Flieger angreifen, treffen sie weder als Frauen und Kinder, Hospitalier und Mörser! Das heißt nach Angaben der Briten und Franzosen.)

Weizenpreise steigen fabelhaft!

Chicago, Ill., 9. August. — Infolge des gestrigen Regierungsberichts über die schlechten Ernteausichten sind die Weizenpreise auf der höchsten Getreidebörse riesig in die Höhe geschossen. Während beim Schluß der gestrigen Börse der Preis für Weizen noch \$1.33 1/2 betrug, war er heute bei Eröffnung der Börse schon auf \$1.40 angestiegen. An der Börse macht sich die größte Aufregung bemerkbar.

Bahnmarat gestorben.

St. Paul, Minn., 9. August. — M. B. Sichten, Gründer der Chicago Great Western Bahn, der auch an vielen anderen Bahnen interessiert war, ist hier heute morgen gestorben.

Wo steckt das Handels-Lauchschiff „Bremen“?

Die tollsten Gerüchte kursieren über dasselbe; befindet sich angeblich unweit der Küste.

New York, 9. Aug. — Wo steckt das Handels-Lauchschiff „Bremen“, das Schwesterschiff der „Deutschland“? Ist es, wie gestern aus Fern gemeldet wurde, versenkt? Trifft es Anhalten, einen Hafen in Maine, unmittelbar Kanada gegenüber, anzuliegen? Oder ist das Handels-Lauchschiff beschädigt, ist dessen Besatzung infolge dessen eingeschüchtert und weil diesseits der englischen Nordsee, auf eine Gelegenheit wartend, wieder in den heimischen Hafen zu gelangen? Wo immer das Handels-Lauchschiff auch sein mag, gleichviel, das Geheimnis, welches die heimlich erwartete Ankunft der „Bremen“ umgibt, verbietet sich immer mehr.

Trotzdem in Europa und auch hierzulande behauptet wird, daß die „Bremen“ verschollen ist und längst auf dem Meeresgrunde liegen mag, ist die Eastern Forwarding Company nach wie vor damit beschäftigt, die für die „Bremen“ bestimmte Fracht an die für das Schiff bestimmte Mole zu schaffen und alles für den Empfang des Schiffes vorzubereiten. Ein großer Teil der Fracht wird nach einer bisher ungenannten Stadt in Maine geschafft. Gestern besuchte Paul Hilfen von Baltimore New London, Conn., und traf mehrere Anordnungen, die darauf schließen lassen, daß die „Bremen“ in jener Gegend erwartet. In dortiger Nachbarschaft will man gestern zwei Lauchboote gesehen haben; auch bei Cutler, Kanada gegenüber, will man ein fremdes Lauchboot beobachtet haben. Die Tatsache, daß man zwei Lauchboote gesehen haben will, lassen den Verdacht aufkommen, daß die „Bremen“ von einem feindlichen Lauchboot gefolgt und nach kanadischen Gewässern gebracht worden ist. (Der helle Mond!) Andere wieder sind der Meinung, daß die „Bremen“ von einem deutschen Kriegslauchboot bis zur Dreimeilenzone befördert wurde, und daß das Kriegslauchboot dann auf die Abfahrt des Schiffes außerhalb der Grenze warten wird.

Beimte der Eastern Forwarding Company weigern sich, über die „Bremen“ befragt, Rede und Antwort zu geben. Sie wollen sogar nicht einmal den Landungsplatz des Lauchschiffes angeben. Die fortgesetzte Vorbereitung für den Empfang der „Bremen“ lassen erkennen, daß man hier an den Untergang der „Bremen“ nicht glaubt. Es herrscht die Ansicht vor, daß die „Bremen“ in einen südlich von Baltimore befindlichen Hafen einfahren wird.

Onkel Sam und Mexiko einig!

Washington, 9. August. — Der stellvertretende Staatssekretär, Konrad Volk, hatte heute mit dem mexikanischen Gesandten Arredondo eine Besprechung, welche etwa eine Stunde währte.

Volk erklärte hernach, daß die Ver. Staaten und Mexiko zu einem völligen Einverständnis gekommen seien, auf welche Art sämtliche bestehenden Differenzen gütlich beigelegt werden sollen.

34 Schiffe innerhalb sechs Tagen versenkt!

London, 9. August. — Gestern wurden sechs weitere feindliche Schiffe jenseits neutraler Nationen, die Kriegskonferenzen für die Alliierten an Bord hatten, von deutschen Lauchbooten torpediert und versenkt. Binnen sechs Tagen sind auf diese Weise 34 Schiffe zerstört worden. Da eine beträchtliche Anzahl anderer Schiffe bereits überfällig sind, befreit man sich, daß auch diese von demselben Schicksal ereift werden sind.

Nette Logierhaus-Wirtin.

Die 14-jährige Helen Griffin, welche seit dem 1. August aus der mittlerlichen Wohnung, 2306 S. 20. Straße, verschwunden war, wurde Dienstag nacht im Logierhaus von Frau Anna Salisbury, 1819 Reademorth Straße, von der Polizei ausfindig gemacht und in Genesee genommen. Auch Frau Salisbury wurde unter der Anklage verhaftet, zum moralischen Fall eines Kindes beigetragen zu haben. Wegen den 16 Jahre alten Robert Streiber, welcher gleichzeitig festgenommen wurde, wird eine bedeutend schwerere Anklage erhoben werden.

Kanbanfall.

Roy Foote von Hastings wurde heute in aller Frühe Ede 12, und James Straße von drei Begehrte ferner Ur und aus \$1.00 bestehendem Verstoß bestraft.

Ex-Bundes Senator Thurston gestorben!

Im Alter von 69 Jahren ist Dienstag der frühere Bundes Senator John M. Thurston nach mehrwöchentlichem Leiden im St. Josephs Hospital aus dem Leben geschieden.

Am 16. Juli war er in seinem Zimmer im Hotel Rome von der Dipe übermannt worden und mußte in das Hospital überführt werden. Während der letzten zwei Tage war er ohne Bewußtsein. An seinem Sterbebette befanden sich seine Gattin und seine beiden Töchter, Frau Jean Coolidge und Frei. Ruth Thurston. Außerdem hinterläßt er noch einen Sohn Clarence, der in Washington wohnt.

John M. Thurston wurde am 21. August 1847 in Montpelier, Vt., geboren, besuchte die öffentliche Schule in Wooder Dam, Wis., wohin seine Eltern gezogen waren, und später die Bonland Universität. Seinen Lebensunterhalt erwarb er sich als Farmarbeiter und Aufseher eines Ablieferungs-Wagens. Nachdem er im Jahre 1869 zum Anwaltsstande zugelassen, kam er im November 1870 nach Omaha, wo er sich als Rechtsanwalt niederließ. Am 25. Dezember 1872 heiratete er Nel. Martha Poland, Tochter von Colonel Luther Poland. Bald stieg er im politischen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle. Von 1872-74 war er Mitglied des Stadtrats, von 1874-77 Stadtrat, und von 1877-78 Mitglied der Staatslegislatur. Im Jahre 1888 wurde er republikanischer Beirater der Union Pacific Bahn und war von 1895 bis 1901 Mitglied des Bundes Senats.

Im Jahre 1898 starb seine erste Frau und der Verwitwete vermählte sich dann später mit Frei. Rosa Purman. Thurston gewann zuerst einen nationalen Ruf, als er als temporärer Vorsteher auf der republikanischen Konvention die Hauptrede hielt, auf welcher General Harrison zum Präsidentschaftskandidaten nominiert wurde. Im Senat war er eins derjenigen Mitglieder, welche auf den spanisch-amerikanischen Krieg binarbeiteten, und hielt in dieser Hinsicht eine höchst bedeutende Rede, welche auf die Kriegserklärung großen Einfluß hatte.

Picnik des deutschen Landwehr-Vereins!

Am kommenden Sonntag, den 12. August, wird es im Deutschen Hause hoch hergehen, denn am Nachmittag genannten Tages veranstaltet der Deutsche Landwehr-Verein von Omaha daselbst sein großes Jahrespicnik. Was das bedeutet, weiß man im Deutschum der Stadt. Eßt deutscher Frostum und Gemütlichkeit werden sich die Hände reichen und ein schönes deutsches Fest herbeibringen.

Das Vergnügungsausschuss hat seine Vorbereitungen so ziemlich beendet und vertritt allen Gästen ein paar gemüthliche Stunden. Für allehand Volkspiel für Jung und Alt, Preisstößen, Kreisregeln, Wettlaufen, usw. ist Sorge getragen, desgleichen für gute Unterhaltung. Das Picnik nimmt um drei Uhr nachmittags seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt nur 25c pro Person, Kinder unter 13 Jahren sind frei. Es sollte sich jeder Deutsche zur Pflicht machen, in Gemeinschaft mit den Kameraden am nächsten Sonntag beim Picnik des deutschen Landwehr-Vereins im schönen Park des Deutschen Hauses einen angenehmen Nachmittag zu verleben und sich pünktlich einzustellen.

Personalien.

Dr. E. Solovitch ist von einer dreiwöchentlichen Erholungsreise zurückgekehrt, welche ihn nach dem Yellowstone Park und Colorado führte.

Herr John Graman aus Nitzsch befindet sich in der Stadt. Er brachte seinen Sohn August Graman der bei Willard eine Farm bewirtschaftet, in's Lister Hospital. Der junge Graman stürzte vom Pferde und erlitt eine Gehirnerschütterung. Die Aerzte fürchten, daß eine Operation notwendig sein wird.

Herr Otto S. Eichorst, Vertreter der Echlyr Bauerei, hat die telegraphische Trauerbotschaft erhalten, daß seine Schwester in Milwaukee plötzlich gestorben ist. Herr Eichorst ist sofort nach Milwaukee gereist, um ihr die letzte Ehre zu erweisen.

Dankagung.

Die Unterzeichneten wünschen hiermit ihren Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die sich zu zahlreich an der Beerdigung ihrer verstorbenen theuren Gattin, Mutter und Großmutter, Katherine Lohnes, beteiligt haben, ihren herzlichsten Dank auszusprechen; ebenfalls für die schönen Blumenpenden und Patior August B. Reinhard für seine trostreichen Worte.

John Lohnes und Familie, Cedar Creek, Neb.

Demokratisches Staats-Komitee in Sitzung!

Ein Harmonie herrscht in der Sitzung; Komitee vollständig organisiert.

(Spezialbericht der „Tribüne“.) Lincoln, 9. Aug. — Das demokratische Staats-Zentralkomitee hat sich heute hier verlammt und für die Wahlkampagne organisiert. Vorsteher ist bekanntlich R. B. Langhorst von Elmwood, Neb. Zum Vize-Präsidenten wurde Dr. Weber aus Baboo ernannt, zum Sekretär Burt Sprague aus Norfolk, und zum Schatzmeister C. B. Johnson, Lincoln.

Verschlössen wurde, das Exekutivkomitee aus den Beamteten und folgenden fünf Mitgliedern zu bilden: John C. McCarthy, Lincoln; Frank Decoy, Colman; M. C. Corey, Clay Center; A. B. Young, Nebraska City, und J. C. Dahlman, Omaha.

Im Komitee herrscht Harmonie und Einigkeit und 30 der 32 Mitglieder waren verlammt. Verschlössen wurde, eine energische Wahlkampagne zu führen und im Lincoln Hotel das Hauptquartier zu halten.

Frau Katherine Lohnes gestorben.

Frau Katherine Lohnes, Gattin von Herrn John Lohnes, ist am 6. August bei Cedar Creek, Neb., im Alter von 74 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag an Altersschwäche gestorben.

Die Beerdigung fand unter ungewöhnlich harter Teilnahme am 8. August statt. Herr Pastor August B. Reinhard aus Omaha hat den Trauergottesdienst in deutscher und englischer Sprache gehalten, während ein Singchor aus Louisville passende Lieder vortrug. Dem Wunsch der Verstorbenen gemäß haben sechs von ihren 27 Enkelkindern den Sarg getragen, ein rührender Zug der Trauerfeier.

Frau Lohnes war in Ober-Minnesota, dessen Darnstadt, geboren, kam im Jahre 1860 nach Amerika und bereicherte sich im folgenden Jahre mit Herrn John Lohnes. Im Jahre 1871 besetzte die Familie nach Cedar County, Neb., wo sie seit 45 Jahren nahe Cedar Creek wohnt und in höchster Achtung steht. Aus ihrer Ehe sind fünf Söhne und zwei Töchter hervorgegangen, welche mit ihren Familien den Tod der Heimgegangenen tief betrauern. Die Entschlafene war Mitglied der deutschen Presbyterischen Gemeinde in Cedar Creek. Sie war eine herzengestimmte Frau, die für ihre Mildthätigkeit wohl bekannt war. Die große Teilnahme und prachtvolle Blumenpenden lieferten den Beweis, in welcher hoher Achtung die Verstorbene stand. Wir sprechen dem tief gebundenen Gatten und der trauernden Familie unsere aufrichtige Sympathie aus.

Bricht das Bein.

Der elfjährige Bryan Brillhart stürzte Dienstag in der Nähe der elterlichen Wohnung, 2703 Tarnam Str., beim Hockschlaufen auf den Seitenweg und trug einen Schenkelbruch davon.

Fleischermeister-Konvention.

Die Fleischermeister von Amerika, welche gegenwärtig in Omaha tagen, hatten heute den Viehhöfen und den Schlachthäusern in Süd Omaha einen Besuch ab, um alle Einrichtungen genau zu befechtigen.

Polizei hat das Radfahren.

Trotz aller Bemühungen ist es der Polizei bisher immer noch nicht gelungen, des Vanditen habhaft zu werden, welcher am vergangenen Samstag die Farmers State Bank in Florence verbrachte. Man glaubt, daß er einer größeren Verbrechen- und Diebstehende angehört, welche nicht nur in Omaha, sondern in verschiedenen anderen Großstädten des Landes ihr Versteck hat, und welche womöglich in Omaha ihr Hauptquartier hat.

Marktwoche in Omaha.

Die Geschäftslaute aus dem Staate, welche sich zu der Einkaufs- und Markt-Woche in Omaha eingefunden haben, waren Dienstag abend Gäste des Omaha Field Clubs zu einem Ball, an welchem etwa tausend Personen teil nahmen. Die Marktwoche nimmt morgen ihr Ende.

Von Kowdies niedergeschlagen.

M. A. Kessler von 514 Nordl. 22. Str. wurde gestern nahe 26. Str. und St. Marys Ave. von zwei Männern, welche er wegen einer beleidigenden Bemerkung, die sie seinen Begleiterin zugerufen, zur Rede stellen wollte, zu Boden geschlagen und mißhandelt. Der eine der rohen Patrone wurde in Haft genommen.

Erklärt sich bankrott.

Die Omaha Safe & Door Co. hat sich bankrott erklärt. Die Verbindlichkeiten betragen \$6,730.36, denen \$3,164.56 Aktiva gegenüber stehen.

TELEPHON 1614 DOUGLAS

Der Laden schließt während des Monats August um 6 Uhr abends. Brandeis Stores

Unser jährlicher August-Verkauf von Schuhen und Halbschuhen In diesem grossen Basement

Für Männer, Frauen und Kinder \$1.25 Alle Größen und Weiten

Beginnt am Donnerstag morgens um 8:30

Für Monate und Monate haben wir an der Zusammenstellung dieses Rogers für unseren jährlichen Augustverkauf gearbeitet. Unter letztjähriger Verkauf war der größte in der Geschichte unseres Geschäftes. Wir werden uns aber bemühen und sind überzeugt, daß dieser Verkauf alle vorhergehenden weit in Schatten stellen wird.

Zwischen 7 und 8 Tausend Paare Schuhe und Halbschuhe

Für Männer, Frauen, Mädchen, Knaben und Kinder

wurden für diesen Verkauf zusammengestellt. Jedes einzelne Paar wurde einer genauen Untersuchung unterzogen und ist garantiert zufriedenstellend. Sie können hier für \$1.25 Schuhe kaufen, die unter normalen Umständen zwei-, drei- oder viertel soviel kosten würden.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag

verkaufen wir diese bemerkenswerte Gruppe von beinahe 8,000 Paar Schuhen und Halbschuhen.

Sie können der besten Bedienung versichert sein. Wir haben eine

Grosse Anzahl Extra-Verkäufer, um Sie zu bedienen

Achtung, Sänger!

Die Generalprobe für das Sängerefest in Grand Island findet Donnerstag abend statt.

Die Sänger und Sängertinnen des Omaha Musikvereins sind hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Generalprobe der Vierter für das Grand Island Sängerefest Donnerstag abend, den 10. August, im Musikverein stattfindet und dringend erucht, pünktlich zu erscheinen. L. H. Kud. Reefe, Dirigent.

Marktberichte.

Omaha, 9. August.

Rindvieh—Zufuhr 3,400. Beefsteaks, fett. Gute bis beste 8.00—9.25. Mittelmäßige 8.75—9.25. Genöhlige 7.50—8.50. Jährlinge, gute bis beste 9.50—10.25. Mittelmäßige 8.00—9.25. Genöhlige 7.00—8.25. Beeres 8.10—8.90. Rindfleisch 7.25—7.75. Genöhlige 6.50—7.00. Kühe, 10c höher. Gutz bis beste Kühe 6.75—7.75. Mittelmäßige 6.00—6.75. Genöhlige 5.75—6.00. Heifers, fett. Gute bis beste Heifers 6.75 bis 7.75. Stokers und Feeders, fett. Feeders, gute bis beste 7.50—8.40. Mittelmäßige 7.00—7.50. Stokers, gute bis beste \$7.60—8.15. Stok Kühe 5.25—6.25. Genöhlige 6.00—7.00. Stok Heifers 5.25—6.25. Stok Kühe 6.75—8.50. Weal Kühe 9.00—11.25. Wulls, Stags 6.50—7.25. Bologna Wulls 5.50—6.50. Schweine—Zufuhr 8,500. Markt 10—15c höher. Durchschnittspreis 9.35—9.60. Höchster Preis 10.00. Schaaf—Zufuhr 13,000. Markt fett bis 25c niedriger. Jährlinge 7.00—8.00. Widder 6.75—7.75. Kümmel 10.50—11.20. Butterkäse 5.75—7.00.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 9. August. Rindvieh—Zufuhr 3,000; Markt etwas höher.

THE OLD RELIABLE Metz Beer W. J. SWOBODA RETAIL DEALER PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

Table with market prices for various goods like hogs, sheep, and chickens. Columns include item names and prices.